Gemeinsam gegen den Schmerz

Jeder Mensch kennt Schmerzen. Aber jeder weiß auch, dass diese nach einer gewissen Zeit wieder vorübergehen. Trotzdem gibt es Millionen Menschen in Deutschland, bei denen Schmerzen auch nach der ursächlichen Erkrankung oder Verletzung ohne erkennbaren Grund weiterbestehen. Sie brennen sich in das Gedächtnis ein und treiben allein in Deutschland jedes Jahr viele Menschen in den Freitod.

Schmerzen sind ein Symptom, chronische Schmerzen sind eine Krankheit, und diese bedarf einer Behandlung. Leider wissen dies nur wenige der Betroffenen. Auch in der Ärzteschaft herrscht noch viel Unkenntnis über die Notwendigkeit der rechtzeitigen Schmerzbehandlung. Dies alles führt dazu, dass Menschen trotz ihrer starken Schmerzen nicht die notwendige Behandlung bekommen und sie oft über Jahre hinweg unnötig leiden.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben besteht darin, die betroffenen Menschen aufzuklären und ihnen Wege zu den vielen bestehenden Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen. Diese umzusetzen, bleibt Aufgabe der Betroffenen selbst. Wir vermitteln ihnen Fachwissen, aktivieren und beraten sie. Darüber hinaus gründen und betreuen wir Selbsthilfegruppen, in denen der Austausch und die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund stehen. Mit den Gruppen-Gesprächen soll u. a. die Akzeptanz der Betroffenen im Hinblick auf die eigene Erkrankung gefördert werden. Bei unserer Arbeit folgen wir den Grundsätzen von Unabhängigkeit und Transparenz.

Auf politischer Ebene wollen wir außerdem darauf hinwirken, dass die Voraussetzungen für eine adäquate Versorgung und Behandlung von chronisch erkrankten Schmerzpatienten verbessert werden.

